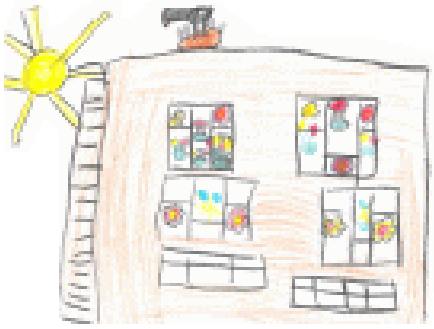
Konzeption der Kindertagesstätte Hort der Gemeinde Ottendorf-Okrilla



Betriebsstätte Hermsdorf

Betriebstätte Ottendorf.-Okrilla

Betriebsstätte Medingen

RAHMENBEDINGUNGEN DER KINDERTAGESSTÄTTE HORT DER GEMEINDE OTTENDORF-OKRILLA

Träger

Gemeinde Ottendorf-Okrilla
Radeburger Straße 34
01458 Ottendorf-Okrilla

Tel. (035205) 513-0
Fax (035205) 54600
info@ottendorf-okrilla.de
WWW.OTTENDORF-OKRILLA.DE

Die Aufnahmebedingungen sind lt. Betreuungsvertrag, der Kindertagesstättenordnung und der Gebührensatzung geregelt, welche Sie unter: WWW.OTTENDORF-OKRILLA.DE finden.

Betriebsstätten

Hort der Gemeinde O-O.
Betriebsstätte Ottendorf-O.
Radeburger Str. 23 A
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. (035205) 759077
Mobil: 0162/2326928
Hortleiterin: 0162 2326926
email: hort-ottendorf@gmx.de

Hort der Gemeinde O-O.
Betriebsstätte Hermsdorf
Else-Sommer-Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. (035205) 74809
Mobil: 0162/2623929
Hortleiterin: 0162 2326926
email: hort-hermsdorf@gmx.de

Hort der Gemeinde O-O.
Betriebsstätte Medingen
Weixdorfer Str. 23
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. (035205) 74017
Mobil: 0162/2326927
Hortleiterin: 0162 2326926
email: hort-medingen@gmx.de

Leitungsstruktur der Kindertagesstätte Hort

Hortleiterin:	Frau Huth (Dipl. päd.)
Stellvertretende Hortleiterin:	Frau Hübner (staatl. anerkannte Erzieherin, staatl. anerkannte Fachkraft für soz. Arbeit)
Koordinierende Erzieherin Hort Ottendorf-Okrilla:	Frau Franke (staatl. anerkannte Erzieherin)
Koordinierende Erzieherin Hort Hermsdorf:	Frau Uschner (staatl. anerkannte Erzieherin)
Koordinierende Erzieherin Hort Medingen:	Frau Wüstner (staatl. anerkannte Erzieherin)

Mitarbeiter

Alle Hortgruppen werden von staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut. Zur Unterstützung stehen uns PraktikantInnen und MitarbeiterInnen aus den Freiwilligen Diensten zur Verfügung.

Kooperation zwischen den Einrichtungen

Arbeitsgruppen

In Form von Arbeitsgruppen, vertreten durch Erzieher aus jeder Einrichtung können folgende Schwerpunkten **gemeinsam** bearbeitet werden: Konzeption, Beobachten/Dokumentieren, Ganztagsangebote, Medienkompetenz, Qualitätsmanagement, Projektarbeit, Praxisanleitung, Sicherheit.

Leitungsebene

Monatliche Anleitung und Beratungen zwischen Hortleitung und den koordinierenden Erzieherinnen zu pädagogischen und organisatorischen Schwerpunkten der drei Einrichtungen.

Feriengestaltung

Gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten innerhalb der Ferienbetreuung.

KONZEPTION DER KINDERTAGESSTÄTTE HORT DER GEMEINDE OTTENDORF-OKRILLA BETRIEBSSTÄTTE HERMSDORF

„MENSCHEN BILDEN, BEDEUTET NICHT, EIN GEFÄß ZU FÜLLEN, SONDERN EIN FEUER ZU ENTFACHEN“

ARISTOPHANES

INHALT

1. Rahmenbedingungen

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Theoretische Grundlagen

2.2 Pädagogische Arbeit im Alltag

2.2.1 Lebenspraktische Erziehung im Hort

2.2.2 Bewegter Hort

2.2.3 Übergänge Kita-Grundschule-Weiterführende Schule

3. Integration von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Hortalltag

4. Tagesablauf

5. Voraussetzungen für unsere Arbeit

5.1 Aufsichtspflicht

5.2 Regeln und Normen für die Kinder

5.3 Unterstützung durch die Eltern

6. Erziehungspartnerschaften

6.1 Elterngespräche

6.2 Teilhabe der Eltern am Hortleben

6.3 Elternrat

6.4 Elternabend

7. Beschwerdemanagement

7.1 Beteiligungs- und Beschwerdemanagement für Kinder

7.2 Beschwerdemanagement für Eltern

8. Arbeit im Team

9. Kooperation

9.1 mit dem Träger

9.1.1 mit den anderen Horteinrichtungen
9.1.2 mit dem Kindergarten
9.1.3 mit der Bibliothek

9.2 mit der Grundschule Hermsdorf

9.3 mit der Oberschule Ottendorf-Okrilla

9.4 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

10. Qualitätsmanagement

11. Weiterbildung, Konzeptarbeit und Teilnahme an Wettbewerben

1. Rahmenbedingungen

Träger:	Gemeinde Ottendorf-Okrilla Radeburger Straße 34 01458 Ottendorf-Okrilla Tel. (035205) 513-0 Fax (035205) 54600 info@ottendorf-okrilla.de www.ottendorf-okrilla.de Die Aufnahmebedingungen sind lt. Betreuungsvertrag, der Kindertagesstättenordnung und der Gebührensatzung geregelt.
Einrichtung:	Hort der Gemeinde Ottendorf-Okrilla Betriebsstätte Hermsdorf Else-Sommer-Straße 5 01458 Ottendorf-Okrilla OT Hermsdorf ☎ (035205) 74089 mobil 0162-2326929 E-Mail: hort-hermsdorf@gmx.de
Öffnungszeiten:	Frühhort von 6.00 bis Unterrichtbeginn Nachmittag von Unterrichtsende bis 16.30 Uhr in den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen von 6.00 bis 16.30 Uhr
Schließzeiten:	Freitag nach Himmelfahrt und über die Weihnachtsferien
Lage:	Der Hort ist gemeinsam mit einer Außenstelle des Kindergartens im Grundschulgebäude untergebracht. Für alle drei Institutionen steht ein gemeinsames Außengelände mit Sportplatz und angrenzender Turnhalle zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich Einfamilienhäuser, die Freiwillige Feuerwehr, eine Physiotherapie und ein Blumengeschäft. Auf der wenig befahrenen Nebenstraße verkehrt der Schulbus mit Haltestelle am Gelände. Der Schlosspark Hermsdorf sowie Wälder und Grünflächen sind in kurzer Gehzeit zu erreichen.
Leitung:	Hortleitung mit Sitz im Hort der GS Ottendorf-Okrilla Koordinierende Erzieherin als Ansprechpartner vor Ort mit Sitz in der GS Hermsdorf
Personal:	Staatlich anerkannte Erzieherinnen mit Abschluss Curriculum; befristete Mitarbeiter aus Freiwilligendiensten und Auszubildende
Haus und Räume:	gemeinsame Nutzung des Erdgeschosses von Hort und Kindergarten 4 Gruppenräume; 1 im Erdgeschoss, 2 in der 1. Etage und 1 in der 2. Etage Nutzung der Klassenräume für die Hausaufgabenerledigung Nutzung des Mehrzweckraumes mit Fernsehgerät von Hort und Kiga Küche und Personalzimmer befinden sich im Erdgeschoss
Freigelände:	Nutzung des gesamten Geländes, einschließlich Schulhof, Sportplatz, TT-Ecke Nutzung der Turmhalle ist Dienstag, Mittwoch und Freitag möglich
Mittagessen:	Das Mittagessen wird über „La Ola“ Zentralküche bereitgestellt. Die Verantwortung (Bestellung, Abbestellung, Meinungen) liegt bei den Eltern. Tel.: 035955/74 69 14 + 16; Web www.laola-zentralküche.de
Sonstiges:	tägliches Teeangebot kleines Geburtstagsgeschenk und Überraschungen zu Festen (Ostern, Advent, Weihnachten) für jedes Kind

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Theoretische Grundlagen

2.1.1 Leitbild

„Menschen bilden, bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen“

Bildung ist Selbstbildung und Selbstbildung ist nur innerhalb sozialer Bezüge denkbar.

Familiäre und außerfamiliäre Bezugspersonen, Erwachsene und Kinder, stellen die prägende Umgebung der Kinder dar. Innerhalb dieser Bezüge sollen Kinder durch eigenes Handeln sich Wissen aneignen. Sie sollen ihre eigenen Ideen aufgreifen, miteinander planen, organisieren und umsetzen.

2.1.2 Bild vom Kind

Das Kind ist für uns ein aktiver Mitgestalter seiner Freizeit.
Es trifft die Entscheidung, wann, wo, wie und mit wem es spielt, lernt oder sich ausprobiert.

2.1.3 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

- Stärkung des selbstständigen, eigenverantwortlichen Handelns
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls, Teamfähigkeit
- Förderung der Selbstbestimmung und des Pflichtbewusstseins
- Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien, gewaltfreie Konfliktlösung
- Aushandeln und Einhalten von Normen und Regeln
- Vermittlung eines respektvollen und höflichen Umgangs untereinander und gegenüber Erwachsenen
- Erziehung zur Sauberkeit und Ordnung

2.1.4 Inhalte unserer pädagogischen Arbeit

- Feststellen des Entwicklungsstandes, Vereinbaren von Zielen zur Förderung der Persönlichkeit
- Führen von Gesprächen zur Aufarbeitung von Erfolgen und Misserfolgen
- Schaffen von differenzierten Lern-, Förder- und Spielmöglichkeiten
- Übertragung von Verantwortlichkeiten, Initiativen und Aufgaben im Rahmen dieser Möglichkeiten

2.1.5 Methoden unserer pädagogischen Arbeit

- Prozessbezogenes Lernen: „Der Weg ist das Ziel!“
- Freizeit liegt in der Regie der Kinder
- Führen von Portfolios durch die Kinder (Ziel ist das Erkennen von Entwicklungsfortschritten innerhalb eines Projektes)
- Offene Arbeit ⇒ Wecken von Interessen durch offene Angebote sowie durch Bereitstellung von Räumen, Materialien und Medien
- Projektarbeit über einen längeren Zeitraum (z. B. in den Sommerferien)
- Führen von Entwicklungs- und Beobachtungsbögen

2.1.5 Die Rolle des Erziehers

- ***Offen sein*** für die Fragen und Theorien der Kinder
- ***Verstehend*** eingehend auf kindliche Probleme und diese einfühlend annehmen
- ***Beraten*** bei Problemen
- ***Vermitteln*** von sozialen Werten und Normen
- ***Beobachten*** der Interessen und Bedürfnisse der Kinder
- ***Wahrnehmen und dokumentieren*** der Entwicklungsprozesse
- ***Anregen zum selbstständigen Handeln*** – Material und Raum zur Verfügung stellen
- ***Anleiten und Teilnehmen*** am Spielgeschehen
- ***Spielanstöße*** geben
- ***Bereitstellen*** von geeigneten Lern- und Spielumgebungen
- ***Helfen***, Lernstrategien zu entwickeln

2.2 Pädagogische Arbeit im Alltag

Die Erziehung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowie die Herausbildung sozialer Kompetenzen auch im Hinblick auf den Wechsel in die weiterführenden Schulen sehen wir als Hauptziel unserer Arbeit.

Wir als Erzieher sind dabei Vermittler von lebensnahen Werten.

Mit den Eltern pflegen wir eine Erziehungspartnerschaft, denn wir sehen unsere Arbeit als Ergänzung zur Familienerziehung.

Die Zusammenarbeit mit der Schule spiegelt sich in diesem gemeinsamen Ziel und den daraus resultierenden Aktivitäten wieder.

In Kooperation mit Eltern, Grund- und weiterführenden Schulen haben wir uns drei pädagogische Schwerpunkte gesetzt.

2.2.1 Lebenspraktische Erziehung im Hort

2.2.1.1 Vermitteln von Wissen
Das im Unterricht vermittelte Wissen wird im Hort auf die Dinge des Alltags bezogen angewandt und gefestigt. So zeigen wir den Kindern auf, dass die erworbenen Kenntnisse für das Leben benötigt werden. Sie lernen Abläufe und das zeitliche Geschehen in die richtige Reihenfolge zu bringen und entwickeln ein eigenes Zeitmanagement.

Unterrichtsfach	Bildungsbereiche Hort	Beispiele
Deutsch	Kommunikative Bildung	Gestalten von Texten für Glückwünsche, Aushänge, Einladungen Freunde-Listen schreiben, Name-Stadt-Spiel Portfolio Rollenspiele, Theater spielen Nutzung der Bibliothek
Mathematik	Mathematische Bildung	Wiegen von Mengen – Kuchen backen Umgang mit Geld – Monopoly, Trödelmarkt Messen mit Zollstock, Maßband und Lineal, Umrechnen – Umgestaltung eines Zimmers Rechenarten festigen – Würfelspiele, Tischspiele Anwenden der Uhr – Lesen von Fahrplänen, Zeitplan – GTA Baupläne zeichnen und umsetzen – Spiel mit Bausteinen Logisches Denken – Tischspiele wie Labyrinth, Ubongo
Sachkunde, Werken	Naturwissenschaftliche Bildung	Experimentieren Spaziergänge mit Lupen Exkursionen mit Jäger und Förster Vogelhäuser, Tipi bauen Berufe kennen lernen z. B. Druckerei, Meditech
Kunst	Ästhetische Bildung	Anwenden von verschiedenen Techniken wie Malen, Drucken, Sägen, Nähen, Filzen, Enkaustik Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien wie Holz, Stoff, Gips, Ton, Teig, Wolle, Modelliermasse, Farbe Bewegen und Tanzen zur Musik
Sport	Somatische Bildung	Bewegter Hort
Ethik, Religion	Soziale Bildung	Feiern, Feste, Veranstaltungen Gruppen- und Einzelgespräche, Lernen, wie Konflikte gelöst werden können, Rituale, Rollenspiele Beteiligung bei der Ferienplanung

2.2.1.2 Vermitteln von Werten
Regeln und Normen bestimmen das Miteinander im Hort- und Schulalltag. Sie finden sich wieder in der Haus- und Spielplatzordnung.

Wichtig sind uns, folgende Werte zu vermitteln und weiter zu geben: Achtsamkeit, gegenseitiger Respekt, freundlicher Umgang miteinander sowie Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv zu beteiligen.

Verantwortung

Verantwortung für sich übernehmen	- eigenes Handeln reflektieren - ehrlich sein - auf persönliche Sachen achten - zunehmende Selbstständigkeit bei der Hausaufgabenerledigung
Respektvoller Umgang mit anderen	- anderes Eigentum respektieren - Schwächen akzeptieren - anderen Zuhören - Konflikte klären
Umgang mit Gegenständen und Materialien	- sinnvoller und sparsamer Umgang mit Materialien - Spielzeug selbstständig und vollständig aufräumen - Material entsprechend seinem Verwendungszweck benutzen
Leben mit der Umwelt	- Abfälle trennen - Wasserverbrauch beachten - Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen auf dem Schulhof und dem Umfeld - unsere Umgebung sauber halten

Beteiligung

Ausüben von Diensten	- Blumendienst, Teedienst, Mülldienst, Tischdienst - Ordnung und Sauberkeit im Spielzeugschuppen, Hortzimmer, Speiseraum - Anwesenheit führen - besondere Dienste (Hausaufgaben benennen)
Übernahme/Beteiligung von Aufgaben	- Aufzucht und Pflege der Gurkenpflanzen im Gewächshaus - Organisation bzw. Vorbereitung von Gruppenveranstaltungen - Mitarbeit bei der Gestaltung der Gruppen- und Themenzimmer - Ausgestaltung von Horthöhepunkten z.B. Elternnachmittage, Themennachmittage, Sportveranstaltungen, Trödelmarkt - Hilfestellung bei der Hausaufgabenerledigung in Form von Lernpatenschaften - schrittweise Selbstständigkeit bei der Erledigung der HA
Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Ferienaktivitäten und Gruppennachmittagen	- Ferienthemen und -ziele bestimmen und mit vorbereiten - einen Gruppennachmittag gestalten z. B. DSDS, Schatzsuche, Modenschau

2.2.2 Bewegter Hort

2.2.2.1 Bewegte Schule – Bewegter Hort

Gemeinsames Anliegen von Schule und Hort ist die Förderung der Bewegung der Kinder. Schon leichte Bewegungen verbessern Hirndurchblutung, Sauerstoffversorgung und Stoffwechsel im Gehirn. Sie sorgen für eine Optimierung der Informationsverarbeitung. Zahlen, Begriffe, Wissenswertes werden in Verbindung mit Gehen im Raum, Ballwerfen, Hüpfen oder großflächigen Bewegungen besser erlernt und gefestigt. Der Hort unterstützt das bewegte Lernen im Rahmen des Förderunterrichtes am Vormittag. Besonderer Wert wird hier auf die motorische Entwicklung gelegt. Unterschiedlichste Angebote aus dem Alltagsleben fördern gezielt die Feinmotorik (Fingerfertigkeit) der Kinder. Die Erzieherinnen fördern Inhalte aus den Lernbereichen Deutsch und Mathe anhand von didaktischen Spielen aber auch die Konzentrationsfähigkeit.

2.2.2.2 Bewegung und Lernen

Für uns ist das tägliche Freispiel an der frischen Luft wichtig. Die Kinder entscheiden selbst, was und mit wem sie spielen. Die Bewegung im Hort steht unter dem Thema des **Miteinanders.** Inhalte sind vor allem „die Kleinen Spiele“, wie: Halli-Hallo, Hüpfkästchen, das Schiff geht unter, mein rechter Platz ist leer, Nummernwettlauf.

2.2.2.3 Anspannung und Entspannung

Die Bewegungslust der Kinder zeigt sich durch Toben und extreme Körperbewegung sowie in der Suche nach Ruhe und „Sich-Sammeln“. Geübt wird der Gleichgewichtssinn, der kinästhetischer Sinn, der thermische Sinn.

Eigenen Körper spüren	➢ Entspannungsübungen ➢ Geschichten mit Musik ➢ Gegenseitige Massage ➢ Fingerspiele ➢ Schreiben auf dem Rücken
Gegenkörperliche Übungen	➢ Schattenbilder (hintereinander, gegenüber, Spiegelbild) ➢ Pantomime
Schulung aller Sinne	➢ Fußpfade ➢ sinnliche Spiele

2.2.2.4 Erfahrungen

Kinder sammeln Bewegungs- und Spielerfahrungen mit einem Partner oder in der Gruppe und mit unterschiedlichen Geräten und Materialien, wie Bälle, Reifen, Holzstangen, Steine, Stelzen, Hüpfstangen, Sitzschalen, Sandspielzeug, Tischtennis- Federballspiele, Sand, Wasser, Roller, Zapfen, Kugelbahnen
Die Geschicklichkeit wird geschult.

2.2.2.5 Herausforderungen

Sportliche Betätigung im Hort bietet Gelegenheit Wagnisse einzugehen, sich selbst zu überwinden, mit anderen in Wettstreit zu treten.

- auf Bäume klettern,
- über Gräben springen,
- in verschieden Höhen balancieren,
- Hindernislauf,
- Sportspiele, Ballspiele, Staffelspiele,
- Fußballturnier mit anderen Horten,
- knifflige Übungen (Kunststücke im Zirkusprojekt),
- Wettbewerbe: Wer springt am weitesten? Stehen auf einem Bein.

2.2.2.6 Aktivitäten

Vor allem die Ferien bieten Raum für sportliche Aktivitäten in der Natur (Wald und Wiese) und unserem sozialen Umfeld.

- Drachensteigen, Inliner fahren, Reiten
- Spielplätze, Kletterpark, Freizeitpark
- Kegeln, Bowling, Baden
- Rodeln, Schneehütten bauen
- Wanderungen zu jeder Jahreszeit, Fahrrad fahren
- Geländespiel, Buden bauen

2.2.2.7 Straßenverkehr

Wir fördern den aktiven Umgang mit Gefahrensituationen und die Selbstständigkeit der Kinder im Straßenverkehr, in dem sie Verantwortung für ihr eigenes Tun übernehmen. Dabei werden Regeln aufgestellt, geübt und angewandt, so dass sie auch Wege allein zurücklegen können.

- Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Aufenthalt in größeren Städten (Kino, Museum)
- Fahrradgeschicklichkeits- und Sicherheitstraining
- Fahrradtouren
- kleine Einkäufe in der Nähe

2.2.3 Übergänge Kita-Grundschule-Weiterführende Schule

2.2.3.1 Übergang Kindergarten – Grundschule

Teilnahme von Kindergruppen an Schul- und Hortveranstaltungen (Weihnachten, Fasching, Projekte)
Gemeinschaftliche Nutzung von Räumen
Lesepatenschaften
Tanzpatenschaften
Hospitation Vorschulgruppe in Hinblick auf die Selbstständigkeit der Kinder

2.2.3.2 Übergang Grundschule – Weiterführende Schulen

Zusammenarbeit mit der Oberschule Ottendorf-Okrilla im Rahmen des Genial Sozial-Aktionstages.

3. Integration von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Hortalltag

Für die Integration der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf haben wir eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche eine Kollegin mit sozialpädagogischer bzw. heilpädagogischer Qualifikation anleitet. Die weiteren Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die betreuenden Erzieherinnen der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus dem Hort der GS Ottendorf-Okrilla, Hermsdorf und Medingen.

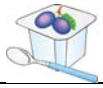
Die Zielstellung für die Arbeitsgruppentreffen beinhaltet das gemeinsame Erstellen von Förderplänen, das Schreiben der Entwicklungsberichte, die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Elterngespräche, Fallbesprechungen und die Klärung organisatorischer Angelegenheiten wie Kontakt zur Schule, zum Autismuszentrum, zum Taxisfahrer,….

Die Aufgabe der Arbeitsgruppenleiterin ist es, die Treffen zu organisieren und anzuleiten, die Kollegen zu motivieren, mit ihr gemeinsam die Förderpläne und Entwicklungsberichte zu schreiben, die Kollegen bei der Vorbereitung und Durchführung der Elterngespräche zu unterstützen, die Fallgespräche als Moderatorin zu führen und vor allem die Kollegen anzuhalten, ihr eigenes Verhalten zu dem Kind zu reflektieren und aus dieser Reflektion Zielstellungen zu benennen. Im Vordergrund der Gespräche und Handlungsschritte sollte immer die Fragestellung stehen, was brauchen die Kinder, was steckt hinter ihrem Verhalten?

4. Tagesablauf

	Mo./Mi./Do.	**Di./Fr.:** hausaufgabenfrei, themenbezogene Projektarbeit	**Klasse 1**
06.00 – Unterrichts-beginn ***Frühhort***	Möglichkeiten zum Spielen, Malen und ein erstes Frühstück	Möglichkeiten zum Spielen, Malen und ein erstes Frühstück	Möglichkeiten zum Spielen, Malen und ein erstes Frühstück
nach Unterrichts-schluss	***Mittagessen*** Aufenthalt im Freien, ***Spielen***	***Mittagessen*** Aufenthalt im Freien, ***Spielen***	***Mittagessen*** Aufenthalt im Freien, ***Spielen***
13.15 – 15.00	***Hausaufgabenerledigung*** im Klassen-zimmer (zeitlich variabel)	***Gruppentag*** Projekte, Geburtstagsfeiern, Unternehmungen	13.00 – 14.00 ***Ruhezeit***
ab 14.00 Uhr	***Ganztags-Angebote*** (für ½ Jahr gebunden)		14.00 – 16.30 Vesper, HA und Unterbreiten von ***vielseitigen Angeboten*** wie, Kochen, Kreatives Arbeiten und Sport
13.15 – 16.30	***Hortangebote***, freies Spiel im Außen- und Innenbereich, Vesper		

Ferienzeiten und unterrichtsfreie Tage

06.00 – 08.30	Begrüßung und Spielzeit
08.30 – 09.00	gemeinsames Frühstück 
09.00 Uhr	*Morgenkreis* Anwesenheitsüberprüfung, Wochen- und Tagesinformation, Belehrungen
anschließend	- Tagesausflüge, individuelle Angebote nach Wünschen der Kinder - Baden im Teichwiesenbad - Arbeiten in Projekten: Fußballprojekt Ausflüge und Besuch von themenbezogenen Veranstaltungen - Spielerische und sportliche Betätigungen in und außerhalb der Einrichtung
12.30 Uhr	Mittagessen mit anschließender Ruhezeit
14.00 – 16.30	Individuelle Spiel- und Freizeiten im Hortbereich und im Außengelände

Wichtige Informationen zu den Ferien für die Eltern

Mit der Bedarfserfassung erfolgt eine verbindliche Anmeldung der Kinder. Alle angemeldeten Kinder werden in Anwesenheitslisten geführt und bekommen im Vorfeld den entsprechenden Ferienwochenplan. Abmeldungen müssen für den jeweiligen Tag bis spätestens 9.00 Uhr (an Ausflugstagen bis 7.30) erfolgen.
Für Angebote mit einem zusätzlichen Kostenaufwand erheben wir einen entsprechend kalkulierten Teilnehmerbeitrag. Rückzahlungen erfolgen unter Vorbehalt im Anschluss an die Ferien.
Während der Sommerferien nutzen wir bei schönem Wetter das Teichwiesenbad in Ottendorf-Okrilla. Schicken Sie bitte täglich Badesachen und Fahrgeld mit. Für Angebote in Hallen- oder Freibädern benötigen wir eine elterliche Badeerlaubnis. Die Organisation des Mittagessens ist Aufgabe des Hortes.

5. Voraussetzungen für unsere Arbeit

5.1 Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übernahme des Kindes durch die erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen in den Räumen der Kindertagesstätte und endet mit der Übergabe des Kindes in die Obhut eines Sorgeberechtigten bzw. einer von den Sorgeberechtigten mit der Abholung beauftragten Person (laut Kita - Ordnung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla).

Unser Erziehungsziel ist die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeit.
Im § 22 Abs. 2 SGB VIII heißt es dazu:
„Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, …“
Aus diesen Vorschriften sowie aus pädagogischen Erwägungen heraus, dass Kinder nur lernen können, Risiken und Gefahren zu bewältigen, wenn sie auch gelernt haben, damit umzugehen, ergibt sich, dass ein relativ weiter Spielraum besteht, der im Einzelfall auch zulässt, pädagogische Aspekte und einschränkende Sicherheitsmaßnahmen gegeneinander abzuwägen.
Im Hinblick auf den Wechsel in die weiterführenden Schulen ist es uns wichtig, die Kinder auf den Umgang mit Gefahren des Alltags vorzubereiten und ihre Selbstverantwortung zu stärken. Dies schließt ein, die ständige kontrollierte Beaufsichtigung dem Entwicklungsstand anzupassen und der Selbstständigkeit der Kinder gerecht zu werden.
Kinder werden in regelmäßigen Abständen über den Umgang mit Gefahren und Risiken belehrt und versichern ihre Kenntnisnahme durch Unterschrift.
Verhaltensregeln werden verständlich formuliert, wiederholt und kontrolliert.
Je nach Entwicklungsstand der Kinder oder ihrer Zuverlässigkeit ergeben sich Spielräume, die strenges Handeln erfordern oder offeneres Agieren zulassen.

5.2 Regeln und Normen für die Kinder

- Die in der Schule geltende ***Hausordnung*** ist auch für den Hort verbindlich.
- Die gemeinsam aufgestellten ***Spielplatzregeln*** sind einzuhalten.
- Regeln zum Sozialverhalten werden im Interesse einer friedlich-freundschaftlichen Atmosphäre mit den Kindern ausgehandelt, beschlossen und deren Einhaltung kontrolliert.

<u>Besondere Aufmerksamkeit legen wir auf:</u>

- ***Begrüßung*** und Verabschiedung mit Blickkontakt und Handschlag
- Verwenden der zwei Worte ***„Bitte“*** und ***„Danke“***
- ***Händewaschen*** nach Benutzung der Toilette, nach dem Spielen und vor dem Essen (siehe Aushang Hygieneplan)
- ***Verhalten im Speiseraum***: Benutzung des richtigen Bestecks; angenehme Lautstärke beim Mittagessen; Beachten der Tischsitten.
- richtige ***Mülltrennung*** (grüner Punkt, Papier und Restmüll), Beteiligung der Kinder an der Entsorgung

5.3 Unterstützung durch die Eltern

Gruppentag

Es gibt eine verbindliche Regelung für den Gruppentag (Dienstag), an dem wir unsere Geburtstage feiern, hortübergreifende Projekte durchführen, schulische Höhepunkte stattfinden oder Belehrungen bzw. Probleme besprochen werden. Diese lautet wie folgt:

Bitte versuchen Sie die Abholzeiten **- gleich nach dem Mittagessen (bei Nichtteilnahme)**
- bzw. ab 15.30 Uhr einzuhalten.

Hausaufgaben

Auch hier ist das Ziel, die Kinder an das selbstständige und selbstverantwortliche Erledigen der Hausaufgaben heranzuführen. Dies bedeutet:

- Die Horterzieherinnen, Lehrerinnen kontrollieren auf Vollständigkeit und Ordnung, nicht auf Richtigkeit. Selbstständig gelöste Aufgaben geben den Lehrern eine Rückmeldung über den Lernerfolg. Eine falsche Aufgabenlösung bedeutet, das Kind hat die Aufgabenstellung bzw. den Lösungsweg nicht verstanden.
- Hausaufgabenzeit: Klasse 1: max. 30 min Klasse 2-4 max. 45 min

- Es werden einheitliche Kürzel wie folgt verwendet.

Signum	* (Sternchen)	**m. H.**	**s**	**Z**	**a**
gesehen	sehr gut (Lob)	mit Hilfe	selbständig	Zeitproblem	abgebrochen

Ferien
- Mit der Bedarfserfassung erfolgt eine verbindliche Anmeldung der Kinder.
- Abmeldungen müssen für den jeweiligen Tag bis spätestens 9.00 Uhr (an Ausflugstagen bis 7.30) erfolgen.

Meldung bei Änderungen
- Beachten Sie bitte, alle Änderungen bzgl. Adresse, Abgangszeiten, Telefonnummern der Einrichtung unverzüglich mitzuteilen.
- Mündliche Absprachen bezüglich der Heimgehzeiten und der abholberechtigten Personen sind im Rahmen unserer Aufsichtspflicht nicht zu lässig.

Rückmeldungen
- Wir bitten Sie, die zeitliche Vorgabe bei der Rückgabe von schriftlichen Informationen und Bedarfsanfragen für die Ferienbetreuung einzuhalten und Ihre Kenntnisnahme mit Unterschrift zu bestätigen.

6. Erziehungspartnerschaft

Für unsere pädagogische Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam fördern und begleiten zu können. Eine Voraussetzung hierfür ist die Anerkennung des Erziehers als Pädagoge.

6.1 Elterngespräche

Im Rahmen von Elterngesprächen möchten wir auf der Basis unserer Beobachtungen und Dokumentationen (Entwicklungs- und Beobachtungsbögen) Entwicklungsgespräche anbieten. Eltern und Erzieherinnen können sich in einer vertrauensvollen Atmosphäre über ihre Sicht wichtiger Entwicklungsschritte der Kinder austauschen und Anregungen geben.

6.2 Teilhabe der Eltern am Hortleben

Im Rahmen von Festen, Ferienveranstaltungen und Projekten beziehen wir die Eltern in den Hortalltag ein.
Die Transparenz unserer Arbeit und des Hortalltags erfolgt über Aushänge, Infotafeln und durch die Portfolios der Kinder.
Beiträge der Eltern z. B. bei der Erarbeitung der Konzeption sind ausdrücklich erwünscht.

6.3 Elternrat

Es gibt einen gemeinsamen Schul- und Hortelternrat. Der Elternrat versteht sich als ein konkretes Instrument der Elternmitwirkung. Inhalte im Sinne des Hortes sind im Rahmen:

der Aufgaben des Elternrates	***des Mitwirkungsrechtes des Elternrates***	***des Anhörungsrechtes des ER***
Bildungsrelevante Themen & Inhalte	Festlegung der Öffnungs-und Schließ-zeiten	Durchführung von größeren Baumaßnahmen
Raumgestaltung	Festlegung der Elternbeiträge	beabsichtigter Trägerwechsel
Veranstaltungen und Feste	Erarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption	Veränderungen von Rahmen-bedingungen oder Strukturen (Gruppengröße, Raumstruktur)
Öffentlichkeitsarbeit	Kostengestaltung	Beabsichtigten Schließung der Einrichtung
	Auswahl des Essenanbieters	

6.4 Elternabende

Es findet pro Halbjahr ein klassenspezifischer Elternabend statt, welcher vom jeweiligen Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit dem Gruppenerzieher vorbereitet und durchgeführt wird.

7. Beschwerdemanagement

7.1. Beteiligungs- und Beschwerdemanagement für Kinder

1. Beteiligung der Kinder an Entscheidungen bei
   - der Auswahl und Teilnahme von Freizeitangeboten im Nachmittagsbereich,
   - der Feriengestaltung,
   - der Material-, Ausstattungs-und Spielzeugauswahl

2. Einbeziehung der Kinder
   - in die Planung von Veranstaltungen durch
     - das Schreiben von Einladungen oder
     - selbstständig geführte Telefonate mit den Veranstaltern,
   - bei der Durchführung aller Aktivitäten (z.B. Betreuung von Ständen und v.a.m.).
   - bei der Streitschlichtung

3. Beschwerden der Kinder werden jederzeit sowohl durch die Erzieher als auch durch die Leitung entgegengenommen. Im neuen Schuljahr 2015/16 soll ein Kinderrat gegründet werden, welcher sich aus zwei bis drei Kindern jeder Klassenstufe zusammensetzt. Dieser nimmt dann die Beschwerden der Kinder entgegennehmen, auch anonyme durch einen Kinderratsbriefkasten. Der Kinderrat wird durch eine verantwortungsbewusste Erzieherin geleitet.

7.2. Beschwerdemanagement für Eltern

Den Eltern wird von Seiten des Erziehers bzw. der Leitung ausreichend Zeit und ein geeigneter Raum angeboten, ihr Problem in Ruhe anzubringen.
Die Beschwerden von Eltern werden ernst genommen. Alle Mitteilungen werden offen und ohne Wertung von uns entgegengenommen.
Rechtfertigungen sind an dieser Stelle nicht angebracht. Lediglich Verständnisfragen können bzw. müssen gestellt werden.
Gespräche werden immer protokolliert.
Den Eltern wird zugesichert, dass die Beschwerde einrichtungsintern besprochen und überprüft wird und sie zeitnah über das Ergebnis informiert werden.
Entsprechend der Art und des Umfangs der Beschwerde kann der Träger in die Bearbeitung des Themas einbezogen werden.
Je nach Ergebnis der Beschwerdebearbeitung integrieren wir Veränderungen sofort in unser tägliches Handeln.
Sollten wir keinen Handlungsbedarf sehen, informieren wir die Eltern auch über diese Entscheidung und versuchen über das gemeinsame Gespräch einen Konsens mit ihnen zu finden.
Sollten die Eltern mit dem Ergebnis der Beschwerde nicht zufrieden sein, haben sie die Möglichkeit, in nächster Instanz den Elternrat bzw. den Träger für die Lösung des Problems hinzuzuziehen.

8. Arbeit im Team

- Die Arbeit im Erzieherteam wird angeleitet durch die koordinierende Erzieherin der Horteinrichtung Hermsdorf in Zusammenarbeit mit der Hortleitung. Unser Team wird unterstützt durch einen Hausmeister, die Reinigungs- und Küchenkräfte und bei Bedarf durch befristet Mitarbeiter (PraktikantInnen, Freiwilligen Dienste).
- wöchentliche Dienstberatung zu pädagogischen und organisatorischen Themen
- tägliche Abstimmungen für den jeweils aktuellen, geregelten Tagesablauf
- Fallbesprechungen nach Bedarf
- Vermittlung und Austausch von Erfahrungen aus den Arbeitsgruppen und Fortbildungen
- gemeinsame Projekte und Ferienveranstaltungen
- intern und externe Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen

9. Kooperationen

9.1 mit dem Träger

im Rahmen der Personalplanung, Haushaltsplanung, Konzeption, Kindertagesstättenordnung, Gebührensatzung, Betreuungsvertrag, Betriebserlaubnis, Fragen zum laufenden Betrieb.

9.1.1. mit den Horteinrichtungen Ottendorf-Okrilla und Medingen im Rahmen von:

- personeller Unterstützung bei Krankheit und Urlaub,
- regelmäßigen Beratungen auf unterschiedlichen kollegialen Ebenen,
- gemeinsamen Weiterbildungen,
- gemeinsamen Dienstberatungen und
- in Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen, vertreten durch Erzieher der Einrichtung zu Schwerpunkten wie: Konzeption, Beobachten/Dokumentieren, Medienkompetenz, Qualitätsmanagement, Projektarbeit, Portfolio, Integration von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Hortalltag, Praxisanleitung.

9.1.2 mit dem Kindergarten „Vier Jahreszeiten“

- im Rahmen der Vorschule, entsprechend der Kooperationsvereinbarung
- im Rahmen der Früh- und Spätbetreuung
- im Rahmen der Außengestaltung

9.1.3 mit der Bibliothek

- Buchvorstellungen im Rahmen von Veranstaltungen, Ferien oder unterrichtsfreien Tagen
- kennenlernen neuer Brett- und Tischspiele durch Ausleihmöglichkeiten für den Hort

9.2 mit der Grundschule Hermsdorf

In Hinsicht auf Transparenz und Abstimmung bei der gemeinsamen Planung, Durchführung, Koordinierung, und Evaluation sowohl der Ganztagsangebote als auch der Schuljahreshöhepunkte und Projekte durch:

- eine Steuergruppe, bestehend aus Schulleitung und Hortleitung
- die Teilnahme an Schulkonferenzen,
- gemeinsame Dienstberatungen
- tägliche Absprachen zwischen den Erziehern und Lehrern
- Beteiligung an wichtigen Entscheidungsprozessen (Schulhofgestaltung, Raumnutzung,...).

9.3 mit der Oberschule

Unterstützung bei den Aktionen im Rahmen des Aktionstages „genial sozial“

9.4 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation und Durchführung
  der Schlossweihnacht im Hermsdorfer Schloss mit der Grundschule
  und von Veranstaltungen wie einer Kindertauschbörse, eines Oma/Opa – Tages,…
- Organisation und Teilnahme
  am Tag der offenen Tür der Grundschule Hermsdorf
  des Kindertages gemeinsam mit der Grundschule Hermsdorf
- Thematische Planung der Herbst-, Winter- und Sommerferien in Form eines Projektes mit Unterstützung von Gewerbetreibenden und Vereinen der Gemeinde Ottendorf-Okrilla

10. Qualitätsmanagement

Als internes Qualitätsfeststellungsverfahren nutzen wir Quast (Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen), mit dem Ziel, die Qualität der sozialpädagogischen Arbeit zu sichern und auszubauen und die Kinder bei ihrer sozialen, emotionalen und schulischen Entwicklung zu unterstützen. Zurzeit befinden sich zwei Kolleginnen als Qualitätsbeauftragte in einer Ausbildung zu Multiplikatoren.

11. Weiterbildung, Konzeptarbeit und Teilnahme an Wettbewerben

Die Erzieherinnen nehmen an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen teil, welche jährlich variieren. Besondere Schwerpunkte sind die Themen der Arbeitsgruppen und Fortbildungen im Haus der kleinen Forscher. Desweiteren finden noch Inhouse-Seminare und Begleitung pädagogischer Prozesse durch externe Fachkräfte statt.

Hermsdorf, 1. September 2015